Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

50 (22.6.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 22. Juni. No. 50.

Dienst-Nachrichten.

Die Präsentation des Schullehrers Leutz von Neckarbinau auf die evangel. Schulstelle Schwabhausen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Vacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Hoffmann ist die evangelische, in die zweite Klasse gehörige Schulstelle zu Brühl, Schulbezirks Schwetzingen, mit dem Normalgehalt nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. von circa 20 Kindern in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Bei der israelitischen Gemeinde Münzesheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 150 fl. sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die rezipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, sich bei der Bezirks-Synagoge Bretten zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Durch die Präsentation des Lehrers Leutz nach Schwabhausen ist die evangelische Schulstelle zu Neckarbinau, Bezirks Neudenau, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, freier Wohnung und 48 kr. Schulgeld von jedem, von etwa 50 Schulkindern erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Vorschrift der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei dem Patronats- und Grundherrn Grafen von Waldkirch zu melden.

Man sieht sich veranlaßt, den kathol. Schuldienst zu Böllen, Amts Schönau, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wiederholt zur definitiven Wiederbesetzung auszuschreiben. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Schönau zu Häg innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[50]1 No.17,024. Mosbach. [Oeffentliche Vorladung.] In Sachen des Bürgers und Landwirths Joseph Stöckle, und seiner Ehefrau Ottilia geb. Heckner von Herbolzheim, Kläger gegen die Gräfin Polixena von Heidesheim, Beklagte, Austreichungeines Pfandbuch-Eintrages betr.

Obergerichtsadvocat Eberstein von hier hat Namens der klägerischen Eheleute eine Klage folgenden wesentlichen Inhalts dahier vorgetragen. Johann Heckner, Bürger und Wtbr. in Herbolzheim habe im Jahre 1809 für sich und seine Kinder mit Namen Klara, Maria, Anna, Franz Andreas, Kaspar und Ottilia Heckner bei der Amtskellerei Billigheim ein vom 1. Juni 1809 mit 5 vom 100 verzinsliches Kapital von 975 fl. angeliehen und zur Sicherheit des Darlehers, den 29. Mai 1809 folgende Liegenschaften.

1.
Eine Behausung und ¼ Scheuer in der Pfarrstiege zu Herbolzheim im Anschlag von 800 fl.

2.
⅘ von 3½ Vrtl. in den Seeäckern, neben Mathes Englert. 200 fl.

3.
1½ Vrtl. Lehenacker im Trieb, neben dem Hofgut und Joseph Reicher 35 fl.

4.
1 Vrtl. Lehenacker bei den Steigleinsacker im Anschlag von 20 fl.

5.
1 Vrtl. Lehenäcker bei den Steigleinsäcker nebst Joseph Fischer.

6.
1 Vrtl. Acker im untern Berg, neben Max Hofmann und Ludwig Rittenauer. 15 fl.

7.
Die Hälfte von 2 Vrtl. Acker in dem Gereut neben Bernhard Hofmann und Mathes Englert. 20 fl.

8.
1 Vrtl. Acker in den Schaafgärten. 18 fl.

9.
Die Hälfte von 1½ Morgen ob der Brunnensteige, neben dem Rain und Mathes Englert. 40 fl.

10.
Die Hälfte von 1½ Vrtl. hinter dem Schaafhaus, neben Michael Heiler, beiders. das obere Theil. 20 fl.

11.
2 Vrtl. Acker in der Laiden. 40 fl.

12.
1½ Vrtl. Acker im Schwalbengraben, neben Joseph Hennigers Wtb. 25 fl.

13.
1 Vrtl. Lehenacker im Neßlich, neben Johann Pfisterer und Johann Hofmann. 8 fl.

14.
1 Vrtl. bei dem Schaafhaus, neben Johann Henniger und Mathes Englert. 10 fl.

15.
½ Morgen in der Laiden, neben Kaspar Muthler. 30 fl.

16.
2½ Vrtl. in den Eselshecken, neben Georg Anton Hofmann, sodann die Hälfte von 2½ Vrtl. allda neben Joseph Fischer und sich selbst. 70 fl.

17.
1 Vrtl. im Unholdenweg, neben Georg Holzhauer und Franz Schweiß. Anschlag 50 fl.

18.
2 Vrtl. in der Stockholter, neben Johann Rittmüller und Franz Bernh. Hofmann. 80 fl.

19.
1 Vrtl. Acker im Lindach, neben Marx Hofmann und Joseph Reucher. 40 fl.

20.
2 Vrtl. Acker in der Eben, zuvor Weinberg, neben Franz Schreiners Wtb. 25 fl.

21.
1 Stück Weinberg in den Schaafertsweinbergen, zuvor Acker neben Dominicus Bacher. 28 fl.

22.
Die Hälfte von ½ Morgen im Hündlein, neben Jakob Zirn und Mathes Englert. 30 fl.

23.
Die Hälfte von 1½ Vrtl. Acker hinter dem Schaafhaus, neben Marx Hofmann und sich selbst. 25 fl.

24.
Die Hälfte von ½ Morgen in Lindach, neben Georg Michel Sandrisser und Mathes Englert. 40 fl.

25.
⅓ von 1 Stück Wiesen in der Einöde, neben Dominicus Vogts Wtb. und Mathes Englert. 30 fl.

26.
Die Hälfte an einen Gras- und Baumgarten im Geren, neben Franz Joseph Pfisterer. 20 fl.

27.
Ein Stück Grasgarten beim Farth, beiderseits neben Schultheiß Ueber. Anschlag. 23 fl.

28.
Ein Stücklein Etzwiesen. 40 fl.

29.
1 Vrtl. Wiesen in der Lachen, neben Joh. Mathler. 70 fl.

30.
½ Vrtl. Lehenwiese in der Hofwiese, neben Joseph Andreas Schweitzer und Jakob Henninger. 35 fl.

31.
Ein Stücklein Grasgarten bei dem Steegarten neben Sebastian Uebers Erben. 8 fl.

32.
Den 4. Theil des Grasgartens, neben Thomas und Martin Hofmann. 8 fl.

33.
Die Hälfte an einem Stück Grasgarten im Garn, neben Sebastian Zürn und Mathes Englert. 15 fl.

verpfändet.

Im Jahre 1816 sey das Darleihen der Amtskellerei Billigheim auf die Gräfin Polixena von Heidesheim übergegangen, dieser Uebergang dem Anleiher Johann Heckner am 4. Jänner 1816 bekannt gemacht und auch am nämlichen Tage in dem Unterpfandsbuche in Herbolzheim vorgemerkt worden.

Nicht lange nachher und zwar im Laufe des Jahres 1816 hatte Johann Heckner das Kapital mit Zinsen den Beklagten abbezahlt und es sey bisher weder an den nunmehr längst vorstorbeneg Johann Heckner, noch an seine Kinder, noch an die jetzigen Besitzer der Unterpfänder eine Anforderung von Seite der Beklagten gemacht worden.

Die Joseph Stöcklesche Ehefrau Ottilia, geborene Heckner sey die Tochter des Johann Heckner und durch Erbschaft in den Besitz sämmtlicher obengenannter Unterpfänder gekommen.

Obschon nun das Pfandrecht, der Beklagten eines Theils durch Tilgung der Hauptschuld, anderen Theils durch den Ablauf von mehr als 30 Jahren erloschen sey, so stehe der Eintrag der Verpfändung im Unterpfandsbuche zu Herbolzheim Theil 1 Seite 692 immer noch offen.

Auf den Grund dieser Thatsache stellt der kl. Anwalt das Begehren, durch ein Urtheil die Ausstreichung des fraglichen Pfandeintrags in dem Unterpfandsbuche der Gemeinde Herbolzheim zu befehlen und die Beklagte in sämmtliche Kosten des Rechtsstreits zu verfällen.

Es wird nun, da die Competenz des unterzeichneten Gerichts nach L. R. S. 2159 und nach § 14 der P. O. unzweifelhaft begründet ist, Tagfahrt, zur nämlichen Verhandlung über diese Klage auf:

Montag den 23. August d. J., früh 8 Uhr, anberaumt, wozu der klägerische Anwalt, und die Beklagte vorgeladen werden, die Letztere bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß im Ausbleibensfalle der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt werden soll.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wird ihr in Gemäßheit des § 273 der P. O. die Vorladung auf diesem Wege eröffnet.

Mosbach, den 26. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Baumüller.

[50]1 No. 3168. Bruchsal. [Landesverweisung.] Barbara Bitzer von Thailfingen, königl. würtemb. Oberamts Balingen, welche durch Urtheil großh. hochpreißlichen Hofgerichts des Seekreises vom 7. Dezember 1844 No. 11527 II. Sen., wegen wiederholten dritten Diebstahls zur Erstehung einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren sechs Monaten condemnirt wurde, wird nach erstandener Strafe, morgen aus der Anstalt entlassen, und in Folge obigen hohen Urtheils wiederholt der großh. bad. Landen verwiesen.

Signalement.

Dieselbe ist 39 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen und Augen, längliche Gesichtsform, blasse Farbe, niedere Stirne, stumpfe Nase, großen Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

Bruchsal, den 17. Juni 1847.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

[50]1 No. 12,112. Wertheim. [Aufforderung.] Andreas Eckert von Neuenberg hat sich ohne vorher eingeholte Erlaubniß aus seinem Heimathsorte, wahrscheinlich in der Absicht entfernt, sich im Auslande nieder zu lassen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu sistiren, widrigens nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820, gegen ihn verfahren werde.

Wertheim, den 4. Juni 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

[50]1 No. 21,322. Mannheim. [Bekanntmachung.] Durch Beschluß Großherzoglichen Ministerium des Innern, vom 11. d. M., No. 9346 wurde der hiesige Turnverein, als das öffentliche Wohl gefährdend, nach Artikel I. des Gesetzes vom 26. October 1833 aufgelöst, und dessen Fortbestehen bei Vermeidung der im Artikel II. dieses Gesetzes angedrohten Strafen verboten.

Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 16. Juni 1847.

Großh. Stadtamt.

Jaegerschmied.

vdt. Scheck.

[50]1 No. 11,271. Weinheim. [Fahndung.] In Untersuchungssachen gegen Christoph Hildenbrand und Cons. von Weinheim, wegen Diebstahls. Der ledige Bürger und Ackersmann Jakob Schick dahier, hat sich der gegen ihn wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, den Entwichenen im Betretungsfalle gefänglich einzuziehen und anher abliefern zu lassen, indem wir dessen Signalement anschließen.

Signalement.
Alter 28 Jahre,
Größe 5′ 8″,
Körperbau kräftig,
Gesichtsfarbe gesund,
Haare etwas ins Röthliche spielend,
Bart schwach und röthlich,
Nase breit,
Augen graublau,
Zähne gut,
besondere Kennzeichen keine.

Kleidung: gewöhnliche Bauernkleidung, wie die Bauern in Weinheim und der Umgegend, solche zu tragen pflegen.

Weinheim, den 16. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.
Herterich.
Heydweiller.

[50]1 No. 12,609. Schwetzingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. Juni, wurden aus der Kirche zu Seckenheim, ein vergoldeter Speisekelch von glatter Arbeit mit einem Deckel, woran ein Kreuz ist, sowie eine zur Monstranz gehörige Luna mit Fußgestell nach vorheriger Erbrechung der Kirchenthüre entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf den unbekannten Thäter und entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Schwetzingen, den 15. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.
vdt. Merges.

[50]1 No. 16,621. Mosbach. [Bekanntmachung.] Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Großherzogliche Hochpreisliche Justizministerium durch Erlaß vom 23. Dezbr. v. J., dem dermaligen Grenzaufseher Johann Joseph Martin in Worblingen, gebürtig aus Guttenbach, gestattet hat, seinen bisherigen Familien-Namen mit dem „Angstmann" vertauschen zu dürfen.

Mosbach, den 5. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.
Lindemann.
Eisenhut.

[50]1 No. 4084. Salem. [Straßenraub.] Nach einer schriftlichen Meldung der Gendarmerie, soll der etwa 22 Jahre alte Schreinergeselle Karl Friedrich Reißner von Ißny, königl. würtemb. Oberamts Wangen, zwischen Salem und Ueberlingen seiner Baarschaft, bestehend aus einem badischen und zwei würtembergischen 1 fl.-Stücken angeblich, beraubt worden seyn.

Der Thäter kann nicht anders bezeichnet werden, als daß er ein Schreiner- oder Drechslergeselle von 23 — 26 Jahren, und schlanker Statur sey, einen schwarzen Schnurrbart, blauen abgetragenen Tuchrock, gestreifte Sommerhosen, und eine Schildkappe getragen habe. Wir bitten daher auf den beschriebenen Thäter fahnden zu wollen.

Salem, den 14. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.
Ruckmich.

[50]1 No. 1630. Mannheim. [Landesverweisung.] Michael Holzäpfel von Engelsbonn, königl. würtemb. Oberamts Neuenburg, durch Erkenntniß großh. hohen Hofgerichts des Mittelrheinkreises, d. d. Rastatt, den 31. Dezember 1845, No. 15,020, II. Sen. wegen dritten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, wurde in Folge eingetretener allerhöchsten Begnadigung heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen, und Kraft obigen hohen Erkenntnisses der Gr. bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 36 Jahre alt, 5′ 5″ groß, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, braune Augen, länglichte Gesichtsform, blasse Gesichtsfarbe, niedere Stirne, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, starke Barthaare und rundes Kinn.

Mannheim, den 18. Juni 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Speigler.

[49]2 A.-No. 12,216. Schwetzingen. [Straferkenntniß.] Nachdem Friedrich Gund ledig von Plankstadt auf die Edictladung vom 20. April l. J. No. 8,683. sich nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch als böslich ausgetretener Unterthan seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in die durch §. 3. des Gesetzes vom 5. October 1820. bestimmte Vermögensstrafe so wie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwetzingen, den 9. Juni 1847.

Dr. Fauth.
vdt. Meixner.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Walldürn:

[50]1 zwischen der Pfarrei Walldürn und der Gemeinde Wettersdorf;

2) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Walldürn:

[50]1 zwischen der kath. Pfarrei Walldürn und der Gemeinde Reinhardsachsen;

3) im Bezirksamt Bretten:

[50]1 zwischen der Pfarrei Büchig und der dortigen Gemeinde;

4) im Bezirksamt Stockach:

[48]3 zwischen der katholischen Pfarrei Beuren und der Gemeinde Schlatt unter Krähen;

5) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Donaueschingen:

[48]3 zwischen der Caplanei Pfohren und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

6) im Bezirksamt Constanz:

[49]2 zwischen dem Kirchenfond zu Dingelsdorf und den Zehntpflichtigen daselbst;

7) im Bezirksamt Schwetzingen:

[49]2 zwischen dem großh. Aerarium und der Gemeinde Seckenheim;

[49]2 zwischen dem ärarischen Schwinnengute zu Neckarau und der evangelischen Schule daselbst;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[50]1 A.-No. 8321. Philippsburg. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Andreas Klavenz von St. Leon haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 13. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Philippsburg, den 16. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.
v. Reichlin.
vdt. Dussing.

[50]1 A.-No. 8342. Walldürn. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Michel Franz Eck von Reinhardsachsen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 14. Juli l. J.,
früh 8 Uhr.

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden; die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Puncte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Walldürn, den 6. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Steinwarz.

[50]1 No. 6250. Eberbach. [Ganterkenntniß.] Ueber den Nachlaß des verstorbenen Carl Philipp Beutel, Schlossers zu Eberbach, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 6. Juli d. J.,
früh 8 Uhr,

*

auf diesseitiger Geschäftskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eberbach, den 8. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

[50]1 R.-No. 12,541. Ladenburg. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Michael Eck von Käferthal wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 14. Juli,
früh 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ladenburg, den 17. Juni 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

A. A.

Lang.

[50]1 No. 10,634. Adelsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Johann Hoffmanns Eheleute von Adelsheim haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche

Montag, den 28. Juni l. J.,
Vormittags 9 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Adelsheim, den 16. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Kast.

vdt. Werner, a. j.

[47]3 No. 19,552. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Modiste Marie Roth geborene May von hier, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 8. Juli 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 4. Juni 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

[49]2 No. 23,559. Heidelberg. [Ganterkenntniß.] Gegen Handelsmann Jakob Dünges von Heidelberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 30. Juni,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, wer-

den aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennung als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 22. Mai 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Leers.

Schühle.

[49]2 No. 15,667. Wiesloch. [Gläubigeraufruf.] Die Jakob Zuber'schen Eheleute in Beierthal, sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgerufen ihre Forderungen am

Freitag, den 25. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

auf der diesseitigen Amtskanzlei um so gewisser anzumelden, als im Unterlassungsfalle ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholfen werden könnte.

Wiesloch, den 11. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[48]3 B.-A. No. 8480. Eppingen. [Ganterkenntniß.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Vermögensmasse des verheiratheten Bürgers und Landwirths Joh. Dietrich Holz von Gemmingen; Forderung und Vorzug betr. Am 26. Mai l. J. No. 7580 haben wir Gant erkannt und ordnen Tagfahrt zur Richtigstellung der Schulden auf

Freitag den 25. d. M.,
früh halb 7 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzlei an.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, haben solche in der Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, mit genauer Bezeichnung ihrer Vorzugs oder Unterpfandsrechte anzumelden, und gleichzeitig den Beweis dafür mit Urkunden und sonstigen Beweismitteln anzutreten, alles bei Vermeidung des Ausschlusses hiemit und von der Gantmasse. — Auch soll zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, wobei in Bezug auf die Wahl des Massepflegers und Gläubigerausschusses sowie wegen Boravergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden.

Eppingen, den 10. Juni 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Müller. vdt. Dorsche.

Erbvorladung.

[40]3 No. 6081. Borberg. [Aufforderung.] Die Gebrüder Franz und Andreas Zorn von Wölchingen, haben sich bereits vor 40 Jahren aus ihrem Heimathsort entfernt und seither keine Nachricht über ihren Aufenthalt nach Hause gelangen lassen. Dieselben, oder ihre allenfallsige Leibeserben werden daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zum Empfang ihres in 100 fl. 4¼ kr. bestehenden Vermögens dahier zu stiren, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen an die Erben gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden würde.

Borberg, den 1. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

Sommer.

[49]2 No. 4482. Wiesloch. [Aufforderung.] Der ledige Konrad Braun von Malsch hat sich vor etwa vier Jahren nach Nordamerika begeben, ohne daß sein Aufenthaltsort seither bekannt geworden wäre. Derselbe wird hiermit aufgefordert, zur Empfangnahme seines Erbtheils auf Ableben seiner Mutter der Franz Braun Wittwe, Rosina geborene Vögelin, und seines Bruders Franz Jakob Braun von Malsch, sich binnen 4 Monaten bei der unterzeichneten Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls dessen Erbtheil lediglich denjenigen zugetheilt wird, welchen solcher zukäme, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wiesloch, den 11. Juni 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Ziller.

[47]3 No. 3617. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Samuel Bechtel von Untergimpern ist am 26. November 1846. ohne Leibeserben verstorben, und sind zu dessen Erbschaft unter andern berufen.

Aus der väterlichen Seitenabstammung:

Vaters-Schwester-Tochter Magdalena ge-

borne Neukomm von Untergimpern, welche mit ihrem Ehemann Johannes Bechtel von Daisbach, schon vor 12 Jahren zur Uebernehmung eines Gutspachts in das Königreich Baiern ausgewandert seyn solle und deren Schwester Katharina geborne Neukomm, welche vor circa 40 Jahren mit ihrem Ehemann N. N. nach Sachsen ausgewandert seyn solle, dann ein Vaters-Bruders-Sohn Samuel Bechtel von Untergimpern, welcher vor 6 Jahren nach Amerika ausgewandert ist.

Dieselben werden hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten bei diesseitiger Stelle um Auslieferung ihrer Erbtheile um so gewisser sich zu melden, als solche sonst Denjenigen zugetheilt werden würden, welchen sie zu kämen, wenn sie, die Aufgeforderten, nicht mehr am Leben wären.

Dann sind die erbberechtigten Verwandten des Erblassers mütterlicher Abstammung unbekannt.

Es werden daher dieselben aufgefordert, ebenfalls innerhalb drei Monaten ihre Erbansprüche bei diesseitiger Stelle um so gewisser anzumelden und zu begründen, als im Unterlassungsfall ihr Erbantheil, im Betrag von 141 fl. 45 kr, den Verwandten väterlicher Seitenabstammung zugetheilt werden würde, dabei wird bemerkt, daß des Erblassers Eltern Samuel Bechtel von Untergimpern und dessen Ehefrau Magdalena geborne Fellmann waren.

Neckarbischofsheim, den 7. Juni 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Wagner.

[48]3 Waldshut. [Aufforderung.] David Müller, ohngefähr 67 Jahre alt, von Höchenschwand, der sich schon seit 24 Jahren von seiner Heimath entfernt und dessen gegenwärtiger Aufenthalt noch nicht bekannt, ist zur Erbschaft des verlebten Alois Müller von Nöggenschwiel berufen und wird hiemit aufgefordert, sich binnen

drei Monaten

bei dem Notariat in Thiengen persönlich ode durch gehörig Bevollmächtigte z melden und über den Erbschaftsantritt zu erkuren, ansonst nach erfolglos umflossener Frist ä die Erb des Alois Müller lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn David Müller zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 2. Juni 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

Kauf-Anträge.

[50]1 Oberdielbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Michael Heß Ww. dahier und ihren Kindern wird man

Montag, den 5. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr

auf diesseitiger Gerichtsstube der Theilung wegen nachgenannte Liegenschaften öffentlich versteigern:

a. Gebäude.

1) Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhaus und einer Scheuer unter einem Dach, eins. Katzenbacher Weg, ands. Feld.

2) 14 Rth. Garten beim Haus, ein- und ands. der Weg.

3) 63 Rth. Garten am Feldweg, neben Mich. Haaß.

c. Aecker.

4) 2 Vrtl. 7 Rth. Acker an der Fahrenheck, eins. Georg Schuhmacher, ands. Konrad Siegmund.

5) 2 Vrtl. 81 Rth. Schaaf- und Waisenheumattenacker oberm Haus, eins. Katzenbacher Weg, und Peter Seifert.

6) 81 Rth. allda, eins. Joh. Adam Neureiter ands. Viehtrieb.

7) 76 Rth. allda, eins. Johann Adam Neureiter, ands. Peter Seifert.

8) 1 Vrt. 98 Rth. im mittlen Strich eins. Georg Schölch ledig, ands. Peter Weber.

d. Wiesen.

9) 70 Rth. im Hessenviehtrieb und ober den Wiesen, ein- und ands. Mich. Schölch.

10) 1 Vrtl. 63 Rth. die Erlenheumatte, ein- und ands. Mathes Diemer.

Oberdielbach, den 15. Juni 1847.

Bürgermeisteramt.

Siegmund.

vdt. Kall.

[50]1 Oberdielbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Ableben der Gg. Ad. Sensbach's Wittwe dahier wird man aus deren Nachlaß

Montag, den 5. Juli l. J.,
Mittags 12 Uhr

folgende Liegenschaften der Erbvertheilung wegen auf diesseitiger Geschäftsstube öffentlich versteigern:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach, neben Philipp Sensbach und Jakob Neureiter mit ca. 12 Rth. Krautgarten.

2) 2 Vrtl. 5 Rth. Acker, auswendig der

Straße, neben Peter Schulz und Jakob Neureiter.

3) 2 Morgen 1 Vrtl. 24 Rth. Acker allda, zwischen Adam Bauer und Georg Gehrig.

4) 3 Vrtl. Heumatten, auf Katzenbacher Gemarkung, am Hirschberg, neben Franz Jos. Schmitt und Jakob Münch.

5) Die Hälfte von ca. 3 Vrtl. Acker im Neugereuth, neben Michael Pfeifer und Georg Adam Schölch.

Oberdielbach, den 15. Juni 1847.

Bürgermeisteramt.

Sigmund.

vdt. W. Aug. Kall.

[50]1. Unterschwarzach, Bezirksamt Neckargemünd.] [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Taglöhner Michael Meister werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Juni v. J., No. 14,388 nachbeschriebene Liegenschaften

Montag, den 5. Juli l. J.,
Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtszimmer öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

I. Gebäude.

Ein einstöckiges Wohnhäuschen, mitten im Ort neben Georg Fischer Weber und Veronika Grimm Ww. 200 fl.

II. Ackerland.

2.

21 Rth. im Loh, neben Georg Adam Stumpf und Adam Venniger 13 fl.

3.

20 Rth. allda, neben dem gemeinen Weg Ad. Venninger und

7 Rth. allda bei der Neuwies, neben Valentin Noe und Friedrich Buck Ww. 9 fl.

Unterschwarzach, den 16. Juni 1847.

Der Bürgermeister

vdt. Münz, Rthschr.

[50]1 Limbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Valtin Bieller Löwenwirth dahier werden in Folge richterlichen Zugriffs

Donnerstag, den 22. Juli l. J.,
Nachmittags 1 Uhr

im hiesigen Gemeindezimmer öffentlich versteigt wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Tax fl.

Ein Wohnhaus mit Schildgerechtigkeit zum goldenen Löwen nebst circa 10 Rth. Hofraithe, eins. Valtin Gaier Ochsenwirth ands. Thomas Haas Ww. 1600

2.

1 Morgen 1 Vrt. 76 Rth. 6 Schuh Acker im Gerauth Hohlschusfeld eins. Michel Schell ands. Peter Hohlschuh. 60

3.

1 Vrtl. 77 Rth. 53 Schuh Acker im Reinfeld beiders. fürstl. leining. Wald. 40

4.

2 Vrtl. Acker und Krautgarten im Kürloch eins. Franz Jos. Schäfer ands. Franz Jos. Müller. 35

5.

1 Morgen 1 Vrtl. 1 Rth. 30 Schuh Acker im Roßwirthsfeld eins. Peter Walter, ands. Christian Kraus 80 fl.

6.

2 Vrtl. Wiesen die Schopfenwiesen eins. Augustin Kerber ands. Frz. J. Schäfer.

7.

50 Rth. Wiesen die Sauwiese eins. Frz. J. Schäfer ands. Peter Walter. 50

8.

1 Morg. 1 Vrtl. Acker auf Scheringer Gemarkung. 225

Summa fl. 1890

Limbach, den 15. Juni 1847.

Müller, Bürgermeister.

[50]1 Mannheim. [Hausversteigerung.]

Montag, den 12. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

wird das dem Handelsmann Johann Schopp gehörige Haus dahier Lit. N 6 No. 3 einer öffentlichen Zwangs-Versteigerung ausgesetzt und bei erreichtem Schätzungswerthe sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 12. Juni 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[50]1 No. 347. Brühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Bis

Samstag den 3. Juli l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

werden den Johann Meirners Eheleuten dahier, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird:

1. H.-No. 14. Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein und Riegelwänden, mit Balkenkeller, an dasselbe gebaut, eine Waschküche von Stein, eine Scheuer und dabei Schweinställe von Holz erbaut. Dazu gehört 1 Vrtl. 16 Rth. 61 Fuß neu Maas Hausplatz, Hofraithe und Garten-

land. Das Ganze liegt mitten im Dorf, neben der Kreuzstraße und Karl Meirner. Auch ruht die Realgerechtigkeit „zum Karpfen" darauf.

2. L.-B.-N. 3. 2 Vrtl. 43 Rth. 79 Fuß neu Maas Garten, neben Karl Meirner und Johann Pister.

3. L.-B.-No. 142. 2 Morg. 1 Vrtl. 4 Rth. 8 Fuß neu Maas Acker, am Schwetzinger Weg, neben Georg Gaud und Abraham Eder.

Brühl, den 7. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Merkel.

vdt. Weitzel.

[50]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Das zur Masse der † Buchbinder Carl Ludwig Seisen Eheleute gehörige Wohnhaus dahier, in der Kettengasse Lit. C No. 89. liegend, eins. Buchbinder Friedrich Alt, andſ. B. Bettendorf, hinten Bäcker Schwarz Ww., 6 Rth. 3 Schuh 11 Zoll 11 Linien enthaltend wird mit obervormundschaftlicher Ermächtigung

Dienstag den 6. Juli l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause, wegen erfolgtem Nachgebot, abermals versteigert.

Heidelberg, den 17. Juni 1847.

Bürgermeister
Winter.

Bachmann.

[50]1 Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Joseph Epps Eheleuten von Horrenberg werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Februar l. J. No. 5844 ihre sämmtlichen Liegenschaften

Donnerstag den 8. Juli l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder daüber geboten wird.

Horrenberg, den 7. Juni 1847.

Stather, Bürgermeister.

vdt. Waldmann.

[50]1 No. 518. Bruchsal. [Sandsteinlieferung.] Die Versteigerung der Lieferung von 30 Cubik-Ruthen Sandsteinen an den Mechtersheimer Durchschnitt wird

Freitag den 25. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

im Gasthause zum Einhorn zu Philippsburg abgehalten, wozu die Lusttragenden mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Steigerer Kaution zu leisten oder sichere Bürgen zu stellen haben.

Bruchsal den 17. Juni 1847.

Großherzgl. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

v. Stengel.

[49]2 Handschuchsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Nikolaus Müller, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung die unten beschriebenen Liegenschaften

Mittwoch, den 30. Juni l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Die Hälfte von einem einstöckigen Wohnhaus sammt Stallung und Pflanzgärtchen in der Bäumengasse dahier gelegen, eins. Phil. Jakob Rupp, andeſ. Eberhard Elsner und Conſ.

2.

29½ Ruthen eigener Weinberg im Steinberg, eins. selbst, andſ. Vogt Neureither Erben. No. 3837½.

3.

29½ Ruthen eigener Weinberg allda, eins. selbst, andſ. Joh. Frauenfeld. No. 3837½.

4.

27 Ruthen eigener Weinberg im mittleren Roth, eins. Mich. Elsner, andſ. Gg. Schlechter. No. 3266.

5.

13 Ruthen eigener Garten an der Bäumengasse, eins. Lorenz Müller, andſ. Eberh. Elsner Wtw.

Handschuchsheim, den 10. Juni 1847.

Bürgermeisteramt.

Hübsch.

vdt. Clor.

[47]2 Lindach am N., Amts Eberbach. [Hausverkauf.] Vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung werden wir den Erben des hiesig verlebten Bürgers und Gastwirths Georg Peter Rupp der Erbvertheilung wegen auf

Donnerstag den 8. Juli d. J.,
Mittags 12 Uhr,

in der Behausung der Erben, ihr in hiesigem Orte eigenthümlich zustehendes einstöckiges Wohnhaus mit Gastwirthschaft, sowie Scheuer, Stal-

lung, Keller, Brantweinbrennerei, Oelmühle-Einrichtung nebst Schweinställen und Hofraithe, neben dem Weg nach Zwingenberg und Eberbach und neben Georg Wagners Hofraithe im Tax zu 2000 fl.

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, wobei bemerkt wird, daß die Bedingungen dieser Versteigerung jeden Tag bei dem unterzeichneten Bürgermeister eingesehen werden können.

Lindach, den 4. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bürgermeisteramt.

Bürgermeister Helm.

vdt. Kirsch, Rathschreiber.

[49]2 Wieblingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Handarbeiters Georg Benz, beschrieben in diesen Blättern No. 41 und 43 werden bis

Montag, den 5. Juli l. J.,
früh 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause abermals versteigert, und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Wieblingen, den 14. Juni 1847.

Bürgermeisteramt.

Treiber.

[49]2 Schlierstadt. [Liegenschaftsverkauf.] Donnerstag den 8. Juli l. J., Mittags 12 Uhr, wird wegen Erbvertheilung das Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Holzremise und Garten, der minderjährigen Kinder der verlebten Jos. Alois Beckerts Eheleute dahier auf dem hiesigen Gerichtszimmet öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schlierstadt, den 12. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Gramlich.

vdt. Beckert, Rathsch.

[49]2 Merchingen, Amts Adelsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung zu Folge wird Mittwoch den 30. Juni 1847, dem Jakob Kautzmann, Mittags 1 Uhr, auf dem allhiesigen Rathhause folgende Liegenschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird endgültig zugeschlagen.

G.-No. 9160. 24 Rth. Wiesen bei der untern Mühle, einf. Peter Gerner, andere. Andreas Etzel. Schätzungspreis 25 fl.

Merchingen, den 8. Juni 1847.

Bürgermeister.

Fluhrer.

vdt. Hufnagel, Rathsch.

[49]2 Limbach, Amts Buchen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute stattgehabten Zwangsversteigerung gegen den hiesigen Bürger Franz Joseph Müller auf die unter No. 1, 2, 3, 4, 8 und 9, wie sie in diesem Blatte No. 43, 44 und 45 beschrieben sind, den Schätzungspreis nicht erreicht haben, so werden diese Liegenschaften auf

Montag, den 28. Juni l. J.,
Mittags 1 Uhr,

in dem Gemeindehause, der zweiten Versteigerung mit dem Beifügen ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn das Gebot auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Limbach, den 10. Juni 1847.

Bürgermeister.

Müller.

[49]2 Dühren. [Hausversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 22. Februar l. J., No. 2261. werden dem hiesigen Bürger und Zimmermeister Georg Herter

Mittwoch den 30. Juni l. J.,
Mittags 1 Uhr,

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst dazu gehörigen ¼ Scheuer dahier an der Mühlbach gelegen, begrenzt einf. Heinrich Steidel, andf. Konrad Herter, hinten wieder auf Heinrich Steidel stoßend, vornen auf den gemeinschaftlichen Dunghof, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Dühren, den 26. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wolfhard. vdt. Schäfer.

[48]3 Külsheim. [Apothekeverkauf.] Nachdem die Apotheke zu Külsheim, bei der Versteigerungs-Tagfahrt, am 8. Juni l. M. durch Gebot den Tax nicht erreicht hat, so ist zu deren nochmaligen Versteigerung, und endgültigen Zuschlag, Donnerstag den 8. Juli k. M. Morgens 10 Uhr mit dem Anfügen bestimmt, daß der Zuschlag erfolge, wenn auch der Tax nicht erreicht werde.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Külsheim, den 10. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Baumann.

vdt. Martini.

[49]2 No. 2,517. Mannheim. [Accord-Begebung.] In Folge höherer Anordnung werden die wegen Erweiterung der Schulzimmer im evang. Schulgebäude zu Neckarau nöthige Arbeiten, als:

Maurerarbeit berechnet auf		390 fl.	37.
Steinhauerarbeit »	»	8 fl.	26.
Zimmerarbeit »	»	185 fl.	5.
Schreinerarbeit »	»	110 fl.	43.
Schlosserarbeit »	»	26 fl.	28.
Glaserarbeit »	»	22 fl.	38.
Tüncherarbeit »	»	38 fl.	14.
	Zusammen	782 fl.	7.

am Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen in Neckarau öffentlich an die Wenigstnehmenden begeben.

Ueberschlag, Plan und Versteigerungsbedingungen können täglich auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Mannheim, den 16. Juni 1847.

Großh. Collectur.

Banz.

[48]3 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Adam Schweikert dahier werden auf Mittwoch den 7. Juli, Nachmittags 3 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften gerichtlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungswerth oder darüber endgültig zugeschlagen.

Gebäude.

1.

Gerichtlicher Schätzungswerth fl.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses, das obere Theil, auf der langen Seite; eins. Ludwig Kimmel, andſ. Georg Kilian hinten auf dessen Behausung und Kirchhofweg stoßend. 350

2.

Der 4. Theil einer 3 stöckigen Scheuer allda, eins. Marx Freudenberger, andſ. Gg. Kilian, vorn auf die Kirchhofstraße, hinten auf die Georg Frank'sche Scheuer stoßend. 225

Aecker.

3.

1 Vrtl. 26 Rth. alten, oder 1 Vrtl. 73 Rth. neuen Maases im Rechen und Saugrund, eins. der Stadtacker, andſ. Peter Adam Pfau. 90

4.

1 Vrtl. 2 Rth. alten, oder 1 Vrtl. $12^{3}/_{10}$ Rth. neuen Maases im Hohenberg, eins. Casimir Stork, andſ. Adam Mukle. 70

5.

2 Vrtl. 1 Rth. alten, oder 2 Vrtl. $12^{3}/_{10}$ Rth. neuen Maases im Rothenberg, eins. Peter Zoll, andſ. Karl Grau. 120

6

$38\frac{1}{2}$ Rth. alten, oder 1 Vrtl. $1^{9}/_{10}$ Rth. neuen Maases in Husarenbukel, eins. Fried. Besserer, andſ. Adam Marx. 40

7.

1 Vrtl. 19 Rth. alten, oder 1 Vrtl. $54^{8}/_{10}$ Rth n. M. im Heidel; neben Gg. Besserer und Martin Illig. 100

9.

2 Vrtl. alten, oder 2 Vrtl. $9^{4}/_{10}$ Rth. n. M. allda; neben Fiskalgut und den Aufstößern. 80

9.

1 Vrtl. alten, oder 1 Vrtl. $4^{8}/_{10}$ Rth. a. M. im Daisbacherweg, No. 379., eins. Gg. Ettlinger, andſ. Karl Nagele. 100

Garten.

10.

$4\frac{1}{4}$ Rth. alten, oder $11^{1}/_{10}$ Rth. a. M. beim Holz, neben sich selbst und Franz Heußler. 18

11.

21 Rth. alten, oder 28 Rth. 83′ n. M. im Holz, No. 3., neben Martin Ziegler und Bernhard Gmelin. 44

Weinberg.

12.

1 Vrtl. 10 Rth. alten, oder 1 Vrtl. 31 Rth. n. M. in der Burghelden, No. 68. uaben W. Breuninger und Philipp Götz. 50

Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 1. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Privat-Anzeigen.

[50]1 Mannheim. [Lehrlings-Gesuch.] In ein Manufacturwaaren-Geschäft in Mannheim, wird ein Lehrling, israelitischer Confession, gesucht. Näheres bei der Expedition.

[50]1 Heidelberg. [Rechnungssteller.] Ein geübter Rechnungssteller wünscht Beschäftigung. Diejenigen Herren Amts-Revisoren, welche in ihren Bezirken einen solchen wünschenswerth halten, werden gebeten, den Ort, unter der Adresse: L. R. No. 3 in Heidelberg, Post Restando anzuzeigen.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 28.